

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 14. 2. 1912

XVIII., STERNWARTESTRASSE 71.

Herrn Doctor Richard Beer-Hofmann
Wien

A. S.

XVIII., STERNWARTESTRASSE 71.

14. 2.

lieber Richard, Rosenbaums Privat-Teleph. Num̄er mir unbekānt, will mich auch im Burg. Th. nicht erkundigen, da ich einen Refus fürchte – oder feurige Kohlen. Stucken's wohnen Hotel Regina. Sie kommen Samstag gegen 5 Uhr zum Thee zu uns und wir bitten Sie mit Paula gleichfalls zu erscheinen.

Herzlichst Ihr

A. S.

YCGL, MSS 31.

Briefkarte mit Trauerrand, Umschlag mit Trauerrand

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: ohne postalischen Übermittlungsvermerk

Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 216.

³ Wien] Abweichend vom restlichen Korrespondenzstück ist dies nicht in Lateinschrift geschrieben.

⁸ Samstag] siehe A. S.: *Tagebuch*, 17.2. 1912

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Paula Beer-Hofmann, Richard Rosenbaum, Eduard Stucken, Ania Stucken

Orte: Burgtheater, Hotel Regina, Sternwartestraße, Wien